

Konzept des Kinderladen Knulp

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1 Organisation..... | 1 |
| 1.1 Träger..... | 1 |
| 1.2 Trägerleitbild..... | 1 |
| 1.3 Öffnungs- und Schließzeiten..... | 2 |
| 1.4 Gruppengröße..... | 2 |
| 1.5 Tagesablauf..... | 2 |
| 1.6 Verpflegung..... | 2 |
| 1.7 Eingewöhnung..... | 3 |
| 1.8 Kinderladenreise..... | 3 |
| 2 Pädagogische Arbeit..... | 3 |
| 2.1 Unser Leitbild..... | 3 |
| 2.2 Bild vom Kind..... | 3 |
| 2.3 Pädagogische Ziele und Schwerpunkte..... | 3 |
| 2.3.1 Musische Förderung und Tanzpädagogik..... | 4 |
| 2.3.2 Kreativität und Bildnerisches Gestalten..... | 4 |
| 2.3.3 Bewegung..... | 4 |
| 2.3.4 Sprachförderung..... | 5 |
| 2.3.5 Freies Spiel..... | 5 |
| 2.3.6 Feste und Rituale..... | 5 |
| 2.3.7 Gestaltung des Übergangs in die Schule..... | 6 |
| 3 Zusammenarbeit mit den Eltern..... | 6 |

1 Organisation

1.1 Träger

Der Kinderladen Knulp ist eine Elterninitiativ-Kindertagesstätte in Kreuzberg. Freier Träger des Kinderladens ist der gemeinnützige Verein Knulp e.V.. Der Verein wurde von Eltern und Erzieher*innen im Jahr 1982 gegründet und betreibt seit dem den Kinderladen Knulp als einzige Einrichtung.

1.2 Öffnungs- und Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist Montags bis Freitags von 7:30 – 16:30 Uhr geöffnet. An einem Wochentag (mindestens alle zwei Wochen) wird ab 15 Uhr die Betreuung von zwei Elternteilen übernommen.

In dieser Zeit, zwischen 15 und 16.30 finden Teamsitzungen der Mitarbeiter*innen des Kinderladens oder Entwicklungsgespräche statt.

Im Sommer schließt der Kinderladen für drei Wochen. Über Weihnachten und Neujahr besteht eine zweiwöchige Schließzeit. An gesetzlichen Feiertagen sowie angrenzenden Brückentagen und an den Bildungstagen ist der Kinderladen ebenfalls geschlossen, sofern die Eltern keine selbstorganisierte Betreuung einrichten können.

Die Schließzeiten werden im August, zu Beginn des Kita-Jahres, jeweils für ein ganzes Jahr veröffentlicht.

1.3 Gruppengröße

Unser Kinderladen bietet Platz für max. 20 Kinder ab dem Alter von einem Jahr bis zum Eintritt in die Grundschule. Die zeitlich begrenzte Aufteilung in mehrere altersgemischte oder altershomogenere Gruppen erfolgt im Rahmen der altersgerechten Gestaltung verschiedener Angebote und Projekte im Kinderladenalltag.

1.4 Tagesablauf

| | |
|-------------------|---|
| 07.30 – 09.30 Uhr | Bringzeit / Frühstück |
| 09.30 – 10.00 Uhr | Morgenkreis |
| 10.00 – 12.00 Uhr | Besuche öffentlicher Spielplätze und Parks in der Umgebung, Musik- und Sportangebote oder Freispiel |
| 12.30 – 13.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 – 15.00 Uhr | Mittagsruhe / Vorschule |
| 15.00 – 16.30 Uhr | Künstlerisch-kreative Angebote / Freispiel / Abholzeit |

1.5 Verpflegung

Kinder, die am Frühstück teilnehmen, bringen ihr eigenes Frühstück mit. Über die Ausgewogenheit und den nötigen Umfang des mitgebrachten Frühstücks tauschen sich Erzieher*innen und Eltern regelmäßig aus.

Wir legen großen Wert auf eine gesunde Ernährung und bieten allen Kindern täglich ein gesundes ausgewogenes Mittagessen. Das Mittagessen ist an vier Tagen in der Woche vegetarisch. Einmal pro Woche enthält das Mittagessen Fisch. Bei der täglichen frischen Zubereitung durch unsere Köchin/unseren Koch in der Kinderladenküche, werden möglichst saisonale und regionale Biowaren verwendet.

Einschränkungen der Ernährung einzelner Kinder aus gesundheitlichen oder persönlichen Gründen werden hierbei gewissenhaft berücksichtigt und in die Planung der Mahlzeiten einbezogen. Die Mahlzeiten essen wir im Kinderladen gemeinsam. Essen ist bei uns kein Zwang und soll Spaß machen. Jedes Kind wird von uns motiviert, alle Gerichte zu kosten. Am Nachmittag werden den Kindern kleine gesunde Snacks in Form von Obst oder Gemüse angeboten.

1.6 Eingewöhnung

Der Eingewöhnung messen wir eine hohe Bedeutung bei und gestalten diese in enger Absprache zwischen Bezugserzieher*in und den Eltern entsprechend sorgfältig.

Wir orientieren uns am langjährig erprobten Eingewöhnungsmodell des Berliner Bildungsprogramms. Die individuellen Bedürfnisse und das individuelle Tempo jedes einzelnen Kindes sind für die Gestaltung der Eingewöhnung ausschlaggebend. Erfahrungsgemäß dauert die Eingewöhnung zwei bis vier Wochen.

Eine enge Kooperation von Eltern und Erziehern ist für eine möglichst angenehme Eingewöhnungszeit unerlässlich.

1.7 Kinderladenreise

Einmal im Jahr unternehmen die Erzieher*innen mit allen Kindern ab ca. zweieinhalb Jahren eine drei- bis viertägige Kinderladenreise ins Berliner Umland.

2 Pädagogische Arbeit

2.1 Unser Leitbild

Eine ganzheitliche und vielseitige Förderung der Kinder ist uns wichtig. Dabei orientieren wir uns an verschiedenen pädagogischen Konzepten und verfolgen keine starre Konzeption einer bestimmten Richtung. Das Wohlbefinden und die individuellen Bedürfnisse der Kinder und die Unterstützung der Kinder bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Interessen und Fähigkeiten stehen immer im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit.

2.2 Bild vom Kind

»Kinder sind Reisende, die wir auf ihrem Weg begleiten.«

Kinder sind eigenständige, kompetente, neugierige und aktive Menschen. Durch eigene Erfahrungen und im Zusammenleben mit anderen Kindern und Erwachsenen erforschen und gestalten sie ihre Umwelt. Dabei entdecken sie ihre Fähigkeiten und entwickeln sich zu selbstständigen Persönlichkeiten. Aufgabe der Erwachsenen ist es, die Kinder während dieses Prozesses zu begleiten und zu unterstützen.

2.3 Pädagogische Ziele und Schwerpunkte

Wir unterstützen jedes einzelne Kind, sich seinen Wünschen, Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln und geben ihm den Raum, die Sicherheit und die Zeit, dies in seinem eigenen Tempo zu tun. Jedes Kind wird bei uns so angenommen, wie es ist.

Unsere thematischen Schwerpunkte setzen wir im musisch-kreativen Bereich, in der Bewegungspädagogik und in Kinderkunstwerkstatt. Bei unserer Wochen- und Angebotsplanung legen wir großen Wert darauf den Kindern Gelegenheiten für vielseitige Sinneserfahrungen zu geben. Indem wir die Kinder in Planungen einbeziehen und Freiräume schaffen, wollen ihr Selbstvertrauen und Selbständigkeit fördern.

Die Förderung der Fein- und Grobmotorik, sowie die kognitive Entwicklung und die Sprache sind bei der Pädagogischen Arbeit im Knulp zentral. Jedem Kind wird zugestanden in seinem eigenen Lerntempo zu agieren. Kinder brauchen ein Umfeld in dem sie die Freiheit erleben, Fehler zu begehen um somit neue Lösungswege zu entwickeln und zu finden.

Die Vorbereitung der Kinder auf das schulische Lernen geschieht spielerisch während des gesamten Verlaufs ihres Kinderladenbesuchs. In kleineren Gruppen werden zusätzliche Angebote auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jüngeren und älteren Kinder zugeschnitten.

Die gemischte Altersstruktur des Kinderladens und die kleine Gruppengröße eignet sich sehr gut um soziale und sprachliche Kompetenzen im Austausch und gemeinsamen Spiel zu erlangen. Sprachkompetenz erlernen die Kinder im Miteinander

2.3.1 Musische Förderung und Tanzpädagogik

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch musikalisch ist und damit auch jedes Kind. Melodien, Rhythmen und Klänge sind Quelle von Empfindungen und stelle eine wichtige sinnliche Erfahrung dar. Musik bietet Genuss und Entspannung, animiert Kinder zum Tanz und zur Bewegung und ermöglicht Verständigung über Sprachgrenzen hinweg. Das (Mit)Singen von Liedtexten fördert und unterstützt die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung. Gemeinsames Singen, Tanzen und rhythmische Bewegungsspiele gehören bei uns zum Kinderladenalltag. Es gehört zu unserem Morgenkreisritual, dass sich die Tageskinder jeweils ein Lied ihrer Wahl wünschen, welches in gemeinsamer Runde gesungen wird. Ein besonderes Angebot für unsere Kinder ist der wöchentlich stattfindende Musikkurs unter Anleitung eines Muzikpädagen.

2.3.2 Kreativität und Bildnerisches Gestalten

Die Kinder sollen bei uns im Kinderladen die Freiheit spüren, sich kreativ entfalten zu können. Sie erleben sich dabei als bewusst handelnde Akteure. Der lustvolle Umgang mit Farben ist ein intensives Wahrnehmungserlebnis und stark mit der kindlichen Gefühlswelt verknüpft. Kinder lieben das Kunterbunte. Deshalb sind Farben eine große Hilfe, um Kinder zu erreichen.

Auch im experimentellen Gestalten sehen wir ein wichtiges Instrument der Kreativitätsförderung. Verschiedenste Materialien erproben, vermischen und untersuchen, dabei die Sinneswahrnehmungen und Erlebnisse mit den Kindern teilen und sie motivieren, Neues auszuprobieren.

Nicht das Produkt, das entsteht, ist das Ziel, sondern der kreative Prozess selbst. Besonderen Wert legen wir auf die Entfaltung der Fein- und Grobmotorik und aller Sinne. Dabei helfen der frühe Umgang mit Farben, Kreide, Stiften und Pinseln und das Formen von Sand, Ton und Knete mit den Händen. Weiterhin werden die Kinder mit altersgemäßen Gestaltungstechniken wie z.B. Kleben, Schneiden, Reißen usw. vertraut gemacht. Jeden Donnerstags besuchen wir mit einer kleineren Gruppe windelfreier Kinder die Kinderkunstwerkstatt.

2.3.3 Bewegung

Kinder müssen sich bewegen, um sich gesund zu entwickeln und sich körperlich und seelisch wohl zu fühlen. Ein großer Raum in der Einrichtung ist nur mit Matten, Kissen und Decken ausgestattet und bietet den Kindern Platz zum Tanzen und für gemeinsame Bewegungsspiele. Unsere täglichen Besuche auf öffentlichen Spielplätzen in der Umgebung oder bei Spaziergängen in der

Hasenheide bieten den Kinder viel Platz für freies Spiel an der frischen Luft und verschiedenste motorische Anregungen und Herausforderungen. Alle 14 Tage besuchen wir mit den windelfreien Kindern (ab ca. 3 ½ Jahren) die Turnhalle. Unter Anleitung eines Trainers bietet das Sportangebot eine ideale Gelegenheit für die Kinder, um ihrem Bewegungsdrang auszutoben.

2.3.4 Sprachförderung

Die Sprachförderung der Kinder erfolgt im Kinderladen Knulp ganzheitlich. Sie bezieht also das ganze Kind mit allen seinen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Neugier, seiner Wahrnehmung und seinem Genuss von Rhythmus und Musik ein.

Sprachförderung findet deshalb beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Erkunden, Untersuchen und Experimentieren ebenso statt, wie beim Betrachten von Bilderbüchern, beim Vorlesen oder beim Gespräch mit dem einzelnen Kind sowie mit der gesamten Gruppe. Im täglichen Umgang miteinander fördern wir das Bedürfnis der Kinder sich mitzuteilen und auszudrücken. Unser eigenes Handeln und das der Kinder erläutern und beschreiben wir sprachlich vielfältig, hören ihnen zu und sind so Vorbild.

Geplante Sprachförderung geschieht in der Arbeit mit dem eigens hierfür entwickelten Sprachlerntagebuch. In diesem werden auch die Entwicklungsfortschritte des Kindes dokumentiert.

Unsere Erzieher*innen tauschen sich mit den Eltern über die sprachliche Entwicklung aus und geben den Eltern Gelegenheit, eigene Beobachtungen und Einschätzungen einzubringen. Gegebenenfalls wird ein individueller Plan für die Förderung des Kindes erstellt.

2.3.5 Freies Spiel

Das Freie Spiel gibt den Kindern die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, womit und mit wem sie sich beschäftigen wollen. Es bietet die Möglichkeit, Phantasie zu entwickeln und individuelle Fähigkeiten zu entdecken. In der Kommunikation und Aushandlung von Spielregeln und -abläufen mit anderen Kindern, werden soziale Kompetenzen erlernt. Die Kinder fühlen sich ernst genommen und einbezogen, sie gewinnen an Selbstvertrauen wenn ihre Ideen im Spiel aufgegriffen und umgesetzt werden. Das Spiel wird lebendig, interessant, macht mehr Spaß und verläuft nicht nach einem vorgefertigten Schema. Freies Spiel fördert nicht nur Phantasie und Kreativität, die Kinder knüpfen auch selbständig soziale Kontakte. Beispiele fürs freie Spiel: Rollenspiele, Regelspiele, Puzzlen, Kneten, Hütten- und Höhlenbau, freies Malen, etc..

2.3.6 Feste und Rituale

Rituale und Feste haben eine große Bedeutung für die Kinder, denn sie beleben, strukturieren den Tag und bieten den Kindern Orientierung und Sicherheit im Tages- und auch den Jahresverlauf. Rituale und Feste haben auch soziale Funktionen und dienen der Gemeinschaftspflege. Das Wir-Gefühl, das Gefühl, dazu zu gehören und das Gefühl sich geborgen und zu Hause zu fühlen, wird durch Rituale gefördert. Sie geben einen festen Ruhepunkt und dienen der Spannung ebenso wie der Entspannung und dem Wohlfühl.

Feste, die im Jahreslauf immer wiederkehren (Fasching, Ostern, Sommerfest, Laternenfest, Advent, Weihnachten, Geburtstage) sind ebenfalls Rituale und sehr wichtig für die Kinder. Durch die jährliche Wiederholung dieser Feste, wird den Kindern ein Gefühl von Rhythmus und jahreszeitlicher Orientierung vermittelt.

Rituale und Feste spielen in der Tages- Wochen und Jahresplanung des Kinderladens, in die die Kinder einbezogen werden daher eine bedeutende Rolle. In großer Runde mit den Eltern feiern wir ein Sommerfest, den Laternenfest und das Weihnachtsfest.

2.3.7 Gestaltung des Übergangs in die Schule

Die Förderung aller in der Schule grundvorausgesetzten Kompetenzen beginnt optimalerweise so früh wie möglich. Auch im Kinderladen Knulp betrachten wir die Vorbereitung auf die Schule als Aufgabe, die mit dem Eintritt des Kindes in den Kinderladen beginnt. Von Anfang an arbeiten wir mit dem Sprachlerntagebuch und orientieren uns an den Ansätzen des Berliner Bildungsprogramms.

Ein Jahr vor Schuleintritt intensivieren wir die Vorbereitung auf die Schule, indem wir für unseren Vorschulkinder besondere Angebote zur Verfügung stellen und Raum und Ruhe für die Wahrnehmung dieser Angebote schaffen. Hand-Augen-Koordination, Konzentration, Feinmotorik und sprachliche Kompetenzen werden in der kleinen Gruppe spielerisch gefördert und die Vorfreude auf die Schule geweckt. Die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes sind auch hier zentral. Durch unser „Vorschulprogramm“ stärken wir das Selbstvertrauen und die Selbstständigkeit der „großen“ Kinder. Gemeinsam und im Austausch mit den Eltern legen wir großen Wert darauf, den bestmöglichen Zeitpunkt des Übergangs von der Kita zur Grundschule für jedes Kind zu ermitteln und für das Kind so angenehm wie möglich zu gestalten

3 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns besonders wichtig. Wir verstehen Erzieher*innen und Eltern als Partner, die das Wohl des Kindes im Fokus haben. Der Austausch über die Entwicklung, ebenso wie die bestmögliche Förderung des Kindes, werden durch Entwicklungsgespräche gewährleistet. Für die Transparenz unserer Arbeit hängen wir zum Wochenbeginn einen Wochenplan mit den jeweiligen Angeboten und Aktivitäten aus.

Tägliche Gespräche zwischen »Tür und Angel« gehören bei uns zum Alltag und sorgen für eine gute und fortlaufende Kommunikation zwischen dem Erzieher*innen-Team und den Eltern. Diskretion sind für ein vertrauensvolles Verhältnis Grundvoraussetzung. Unmut und Beschwerden werden vom Vorstand des Vereins aufgenommen und in Zusammenarbeit mit Eltern und Erzieher*innen zu einer möglichst guten Lösung für alle gebracht.

Eine Gelegenheit zur Informationen und für den Austausch über die pädagogische Arbeit und das Programm des Kinderladens bieten regelmäßige stattfindenden Elternabende. Auf den Mitgliederversammlungen können Eltern direkt bei der räumlichen Gestaltung und Entwicklung des Kinderladens mitbestimmen. Als Elterninitiativ-Kinderladen ist die Beteiligung und Übernahme von Diensten, Aufgaben und Verantwortung durch die Eltern grundlegend.